

Schulnachrichten.

I. Lehrverfassung.

I. Ober- und Unter-Secunda.

Ordinarius: Der Rektor.

- Religionslehre.** Kath. Die Lehre von der Offenbarung und ihren Quellen, der Schrift und Tradition. Geschichtliche und göttliche Wahrheit derselben, die Lehre von der Kirche. Ausgewählte Kapitel des Lukasevangeliums nach dem Urtext. 2 St. Herr **Keller**.
Evang. Lektüre der Augustana und einiger Kapitel des Römer- und Galaterbriefes. Wiederholungen aus der Kirchengeschichte. Christliche Glaubens- und Sittenlehre im Anschluss an Hollenberg's Leitfaden. Lektüre wichtiger Stellen des Johannesevangeliums, der Bergpredigt und einiger Gleichnisse im Urtext. 2 St. Herr Pfarrer **Frickenhau**.
- Deutsch.** Die verschiedenen Gattungen der Prosa und Poesie, insbesondere die Lyrik. Lektüre und Erklärung von lyrischen Gedichten und prosaischen Musterstücken der beschreibenden Gattung (Linnig II); freie Vorträge verbunden mit Dispositionsübungen. Schillers Maria Stuart. Die Hauptdaten über den Entwicklungsgang der Nationallitteratur vom Tode Lessings bis 1815. Alle 4 Wochen ein Aufsatz; in jedem Tertial eine Probearbeit. 2 St. **Der Ordinarius**.
- Latein.** Cic. pro Mil. bis c. 24, Liv. I bis cap. 34. Privatim für Ober-Secunda Cic. Lael., für Untersecunda Caes. b. c. II. Repetitionen aus dem Gesamtgebiet der Syntax in erweitertem Lehrgange (Schultz Gr. II); genauere Behandlung der Synonyma, stilistische Anleitung, über Wortstellung und Satzbildung im Anschluss an das Übungsbuch von Süpffe II. Memoriren von Musterstücken und Uebungen im Lateinsprechen; Anleitung zur Anfertigung lateinischer Aufsätze für Obersecunda (3). Wöchentlich abwechselnd ein Exercitium oder ein Extemporale, in jedem Tertial 2 Probearbeiten. 8 St. **Der Ordinarius**.
- Griechisch.** Xen. anab. III. IV., cyrop. II. m. A. Privatim anab V. Das Wichtigste aus der Casuslehre. Die Lehre vom Gebrauch der Tempora und Modi, vom Infin. und Partic. (Curtius § 476—596). Mündliche und schriftliche Uebersetzungen aus Wendt und Schnelle. Alle 14 Tage ein Exercitium, in jedem Tertial 2 Probearbeiten. 5 St. Herr Oberlehrer **Ritter**.

- Hom. Od. I. VIII. IX. X. 100 Verse wurden memorirt; priv. für Obersecunda XI. und XII.
2 St. **Der Ordinarius.**
- Französisch.** Ploetz Schulgrammatik V und VI, ausserdem für Obersecunda VIII und IX. Gelesen wurde Rollin, histoire d'Alexandre le Grand (c. I—VII). Alle 14 Tage ein Pensum, in jedem Tertial zwei Probearbeiten.
2 St. **Der Ordinarius.**
- Geschichte und Geographie.** Geschichte der orientalischen Völker, insbesondere der Griechen (Pütz).
2 St. Herr **Dahm.**
Die Balkan-Halbinsel, Asien (Daniel).
1 St. Herr **Blanke.**
- Mathematik.** Die Proportionen am Dreieck, Aehnlichkeit der Dreiecke. Trigonometrie (Boyman). — Die Potenzen, Wurzeln und Logarithmen; Gleichungen des ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten (Heis). Besondere Repetitionen für Ober-Secunda.
4 St. Herr **Blanke.**
- Physik.** Allgemeine Eigenschaften der Körper. Chemische Grundstoffe und deren Eigenschaften. Die Lehre von der Wärme (Müller).
2 St. Herr **Blanke.**

2. Ober- und Unter-Tertia.

Ordinarius: Herr Oberlehrer **Ritter.**

- Religionslehre.** Kath. Die Lehre von den Sakramenten im allgemeinen und besonderen; die allgemeine und spezielle Sittenlehre (Dubelman). Das deutsche Kirchenlied.
2 St. Herr **Keller.**
Evang. Comb. mit Secunda.
- Deutsch.** Lesen und Erklären von prosaischen und poetischen Musterstücken (Linnig II). Fortsetzung der Lehre vom Satz (verkürzter Nebensatz). Wortbildungslehre. Die wichtigsten Tropen und Figuren. Alle drei Wochen ein Aufsatz, im ganzen drei Probearbeiten.
2 St. Herr **Boll.**
- Latein.** Caes. de b. G. I. II; Ov. met. VIII 616—724, XI 1—65 und 85—146, XIII 1—399. Wiederholung der Syntax des Nomens. Wortbildungslehre (Schultz Gr. I. Cap. 33—38). Syntax des Verbums (Gr. § 236—291) verbunden mit schriftlichen und mündlichen Uebersetzungen aus Schultz' Aufgabensammlung. Memoriren von Vocabeln, Phrasen (Phrasensammlung) sowie von geeigneten prosaischen und poetischen Abschnitten. Das Wichtigste aus der Prosodie und Metrik mit metrischen Uebungen. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale, monatlich eine Probearbeit.
9 St. **Der Ordinarius.**
- Griechisch.** Ober-Tertia. Wiederholung des Pensums der Unter-Tertia, die Verba in *u* und die unregelmässigen Verba (Curtius § 302—339). Mündliche und schriftliche Uebersetzungen aus Schenkl. Die Wortbildungslehre. Im Winter Xen. anab. I und Hom. Od. 1—150. Alle 14 Tage ein Exercitium, 2 Probearbeiten im Tertial.
7 St. Herr **Boll.**
Unter-Tertia. Die Formenlehre bis zu den Verbis in *u* (Curtius), mündliche und schriftliche Uebersetzungen (Schenkl). Terminarbeiten wie in Unter-Tertia.
7 St. **Der Ordinarius.**
- Französisch.** Wiederholung und Erweiterung des Pensums der Quarta; dann Ploetz Schulgrammatik L. 1—29. Extemporalien. Alle 14 Tage ein Exercitium, in jedem Tertial zwei Probearbeiten.
2 St. Herr **Dahm.**
- Geschichte und Geographie.** Die brandenburgisch-preussische Geschichte (Pütz).
2 St. Herr **Dahm.**
Geographie von Preussen; Amerika.
1 St. Herr **Blanke.**
- Mathematik.** Ober-Tertia. Geometrie: Repetition und Erweiterung des Pensums der Unter-Tertia. Die Inhalts-gleichheit der Figuren. Proportionen am Dreieck und Aehnlichkeit der Dreiecke (Boyman § 58—80). Algebra: Die Gleichungen des 1. Grades mit einer und zwei Unbekannten. Potenzen mit ganzen Exponenten (Heis § 60—68 und § 34—38). Alle 14 Tage ein Exercitium, im Tertial 2 Probearbeiten.
3 St. Herr **Blanke.**
Unter-Tertia. Geometrie: Die Lehre von den Transversalen im Dreieck, von dem Viereck und dem Kreise (Boyman).
Algebra: Die Lehre von den Summen und Differenzen, Produkten und Quotienten in allgemeinen Zahlen. Null und negative Zahlen, Mass der Zahlen, Zerlegung der Zahlen sowie zusammengesetzter algebraischer Ausdrücke in Faktoren (Heis § 1—28). Schriftliche Arbeiten wie in Ober-Tertia. 3 St. Herr **Blanke.**

Naturbeschreibung. Im Sommer die wichtigsten Familien des natürlichen Pflanzensystems. Von dem inneren Bau und der Entwicklung der Pflanze. Im Winter der Bau des menschlichen Körpers mit Hinweisung auf wichtige Punkte der Gesundheitspflege. 2 St. Herr **Blanke**.

3. Quarta.

Ordinarius: Herr **Boll**.

- Religionslehre.** Kath. Das dritte Hauptstück des Diözesankatechismus. Von der Auferstehung Jesu bis zur Gefangennahme Pauli (Erdmann). 2 St. Herr **Keller**.
 Evang. Zahn biblische Historien § 1—68; Katechismus I. Theil Fr. 1—39 nebst den wichtigsten Bibelsprüchen. Kirchenlieder. 2 St. Herr Pfarrer **Frickenhaus**.
- Deutsch.** Lesen, Erklären und Memoriren ausgewählter prosaischer und poetischer Stücke (Linnig I). Ausführliche Wiederholung der Satz- und Interpunktionslehre (einfacher und zusammengesetzter Satz). Alle 14 Tage eine häusliche Arbeit, im ganzen drei Probearbeiten. 2 St. **Der Ordinarius**.
- Latein.** Nep. Them., Alcib., Epam., Arist., Cimon. Die Casuslehre nebst den wichtigeren Regeln aus der übrigen Syntax unter steter Rücksichtnahme auf die Wiederholung der Formenlehre (Schultz Gr. I). Mündliche und schriftliche Uebersetzungen aus dem Deutschen (Schultz A. II). Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale, monatlich eine Probearbeit. 9 St. **Der Ordinarius**.
- Französisch.** Die 4 regelmässigen Conjugationen, die gebräuchlicheren unregelmässigen und die reflexiven Verba (Ploetz Elementargrammatik L. 61—105 und Schulgrammatik L. 1—20 m. A.). Alle 14 Tage eine häusliche, in jedem Tertial zwei Probearbeiten. 5 St. Herr **Dahm**.
- Geschichte und Geographie.** Die Geschichte des Alterthums bis Augustus (Jäger). 2 St. Herr **Dahm**.
 Die Balkan- und Apennin-Halbinsel; Deutschland. 2 St. Herr **Blanke**.
- Mathematik und Rechnen.** Wiederholung der Bruchlehre; die bürgerlichen Rechnungsarten. — Die Lehre von den Winkeln, Parallelen und vom Dreieck bis zur Congruenz der Dreiecke einschl. (Boyman § 1—36). Alle 14 Tage ein Pensum, im Tertial zwei Probearbeiten. 4 St. Herr **Blanke**.
- Naturbeschreibung.** Im Sommer die äusseren Theile der Pflanze, Beschreibung und Bestimmung einer Anzahl von Pflanzen nach dem Linné'schen System. Im Winter systematische Behandlung der Säugethiere und Vögel mit Berücksichtigung des inneren Baues derselben. 2 St. Herr **Blanke**.

4. Quinta.

Ordinarius: Herr **Dahm**.

- Religionslehre.** Kath. Das zweite Hauptstück des Diözesankatechismus. Das Leben Jesu bis zu seinem Tode (Erdmann). 2 St. Herr **Keller**.
 Evang. Comb. mit Quarta.
- Deutsch.** Lesen und Erklären von prosaischen Musterstücken und Gedichten (Linnig I). Uebungen im Nacherzählen und Vortragen. Starke und schwache Conjugation, das Wichtigste von den Präpositionen und vom zusammengesetzten Satze. Interpunktionslehre. Wöchentlich eine häusliche Arbeit, mit besonderer Berücksichtigung römischer und deutscher Sagen, in jedem Tertial zwei Probearbeiten. 2 St. **Der Ordinarius**.
- Latein.** Repetition und Erweiterung des Pensums der Sexta; die unregelmässigen Verba; die Adverbia, Präpositionen und Conjunktionen (Ellendt-Seyffert), einfache syntaktische Regeln, auch der acc. c. inf. und der abl. abs wurden im Anschluss an das Uebungsbuch (Meiring-Fisch) eingeprägt. Extemporalien. Wöchentlich ein Exercitium, monatlich eine Probearbeit. 8 St. **Der Ordinarius**, 1 St. **Der Rektor**.
- Französisch.** Ploetz Elementargrammatik L. 1—60. Die 1. und 2. Conjugation. Memoriren der Vocabeln. Alle 14 Tage eine häusliche, in jedem Tertial zwei Probearbeiten. 4. St. Herr **Boll**.
- Geschichte und Geographie.** Biographische Mittheilungen aus der alten und mittleren Geschichte. 1 St. **Der Ordinarius**.
 Europa mit Ausschluss von Deutschland (Daniel). 2 St. Herr **Brors**.
- Rechnen.** Die gemeine und Dezimal-Bruchrechnung. Der einfache Dreisatz in Brüchen und Dezimalzahlen. Die leichteren Beispiele aus der Zins-, Rabatt- und Diskontorechnung (Schellen). Alle 14 Tage ein Exercitium, in jedem Tertial 2 Probearbeiten. 4 St. Herr **Brors**.

Naturbeschreibung. Beschreibung einer ausreichenden Anzahl einheimischer Pflanzen und Thiere, besonders der Vögel. Betrachtung einzelner Arten zur Entwicklung morphologischer Grundbegriffe (Koppe).
2 St. Herr Brors.

5. Sexta.

Ordinarius: Herr Keller.

- Religionslehre.** Kath. Die zwölf Artikel des apostolischen Glaubensbekenntnisses (Diözesankatechismus). Ausgewählte Stücke aus dem A. T. bis zur babylonischen Gefangenschaft (Erdmann). 3 St. Der Ordinarius.
Evang. Comb. mit Quinta.
- Deutsch.** Lesen und Wiedererzählen prosaischer Musterstücke, Memoriren von Gedichten (Linnig I). Die Redetheile im Anschluss an das Lateinische; starke und schwache Deklination; orthographische Uebungen. Das Wichtigste vom einfachen und zusammengesetzten Satze. Wöchentlich eine häusliche Arbeit mit besonderer Berücksichtigung griechischer Sagen, in jedem Tertial 2 Probearbeiten. 3 St. Der Ordinarius.
- Latein.** Die Formenlehre bis einschl. zum verb. dep. (Ellendt-Seyffert). Mündliche und schriftliche Uebersetzungen (Meiring-Fisch). Wöchentlich ein Exercitium, monatlich eine Probearbeit. Extemporalien.
9 St. Der Ordinarius.
- Geschichte und Geographie.** Biographische Erzählungen aus der griechischen Sagengeschichte. — Die Grundlehren der Geographie. Uebersicht der Erdtheile und Weltmeere. Entwerfen geographischer Bilder auf der Wandtafel, gelegentliche Anknüpfung ethnographischer und kulturhistorischer Mittheilungen (Daniel).
3 St. Herr Brors.
- Rechnen.** Die vier Grundrechnungen in ganzen unbenannten und benannten Zahlen, die leichteren Fälle der Dezimalrechnung. Die Schlussrechnungen in ganzen Zahlen. Alle 14 Tage ein Exercitium, in jedem Tertial zwei Probearbeiten.
4 St. Herr Brors.
- Naturbeschreibung.** Comb. mit Quinta.

6. Technischer Unterricht.

- a. Schreiben.** Sexta und Quinta comb. Die Formen des kleinen und grossen Alphabets in deutscher, lateinischer und griechischer Schrift in genetischer Folge.
2 St.
- b. Zeichnen.** Sexta. Vorbereitung auf das Freihandzeichnen, Construiren geometrischer Formen und Gebilde. Die gerade und die regelmässig gekrümmte Linie in allen Lagen und Verbindungen zu einfachen Mustern und Figuren.
2 St.
Quinta und Quarta comb. Fortsetzung der Uebungen im Construiren, das Freihandzeichnen nach den Tafelzeichnungen des Lehrers und den Wandtafeln von Herdtle. Flachornamente, Umrisszeichnungen von einfach gestalteten Gegenständen, Anschauungsübungen in der Perspektive und Zeichnen nach Holzmodellen.
2 St.
- c. Gesang.** Für alle Klassen. Uebungen im gemischten Chorgesang an drei- und vierstimmigen Liedern. Die Kirchenlieder zu den verschiedenen Festzeiten.
2 St.
Sexta. Auffassen und Unterscheiden der Töne, Erläuterungen über die musikalischen Zeichen und Benennungen, Stimm- und Treffübungen innerhalb der C-, G- und F-Tonleiter. Den Stoff hierzu liefern Sätze aus den bekannten Volksliedern.
1 St.
- d. Turnen.** Secunda und Tertia comb. Frei- und Ordnungsübungen; die verschiedenen Gangarten, Schwenkungen, Züge, Figurenbildungen, Reihungen, Laufschritt, Taktlaufen, Ausfallstellungen, Freiübungen mit Hantel und Eisenstab. Geräthübungen am Reck, Barren, Bock, Pferd, Frei-, Sturm- und Tiefspringel, Tau und Leiter.
1 St.
Quarta, Quinta und Sexta comb. Gerüstübungen am Freispringel, Bock, Reck, Springkasten, Klettergerüst, der schrägen Leiter und dem Barren in Hang, Stutz und Schwung. Frei- und Ordnungsübungen in Verbindung mit Hanteln und Eisenstäben.
1 St. Herr Brors.

7. Unterrichts-Tabelle

über die Beschäftigung der Lehrer und die Vertheilung des Unterrichts.

Lehrer.	II.	III.		IV.	V.	VI.	Zahl der Stunden.
		inf.	sup.				
1. Dr. Eschweiler , Rektor, Ord. in II.	2 Deutsch. 8 Latein. 2 Homer. 2 Franz.				1 Lat.		15
2. Ritter , Oberlehrer, Ord. in III.	5 Griechisch.	7 Griechisch.	9 Latein.				21
3. Keller , ord. Lehrer, Ord. in VI.	2 Relig. (k.)	2 Relig. (k.)	2 Relig. (k.)	2 Relig. (k.)	2 Relig. (k.)	3 Relig. (k.) 3 Deutsch. 9 Latein.	23
4. Blanke , ord. Lehrer.	1 Geogr. 4 Math. 2 Phys.	3 Math. 3 Math. 1 Geogr. 2 Naturbeschr.		2 Geogr. 4 Math. 2 Naturb.			24
5. Boll , ord. Lehrer, Ord. in IV.		7 Griechisch.	2 Deutsch.	2 Deutsch. 9 Latein.	4 Franz.		24
6. Dahm , ord. Lehrer, Ord. in V.	2 Gesch.	2 Franz. 2 Gesch.		5 Franz. 2 Gesch.	2 Deutsch. 8 Latein. 1 Gesch.		24
7. Brors , techn. Lehrer.					4 Rechnen. 2 Geogr.	4 Rechnen. 3. Gesch. u. Geogr. 1 Gesang. 2 Zeichnen.	26
				2 Zeichnen.	2 Schreiben. 2 Naturb.		
		2 Gesang.			2 Turnen.		
8. Frickenhaus , Pfarrer.		2 Religion (ev.).			2 Religion (ev.).		4

8. Lehrbücher.

Unter Hinweisung auf das Programm von 1881/82 beehrt sich der Unterzeichnete zu bemerken, dass im nächsten Schuljahre auch in der Klasse IV die lateinische Grammatik von Ellendt-Seyffert sowie das entsprechende Übungsbuch von Meiring-Fisch zur Anwendung kommen werden. Ausserdem ist mit Genehmigung der Behörde seit Herbst 1883 das griechische Vocabularium von Schaubach (0,45 M.) eingeführt worden.

9. Verfügungen der Behörden von allgemeinem Interesse.

Der Herr Minister der geistlichen u. s. w. Angelegenheiten bestimmt im Anschluss an die Circularverfügung vom 31. März 1882, den unbehinderten Uebergang vom Gymnasium (bezw. Progymnasium) zum Realgymnasium betreffend, unter dem 15. März 1883 Folgendes: „Es berechtigt bis zur Versetzung nach Untertertia einschl. das von einem Realgymnasium ausgestellte Abgangszeugniss zur Aufnahme in die entsprechende Klasse eines Gymnasiums, sofern in dem Urtheile über die Kenntnisse und Leistungen im Lateinischen das Prädicat „genügend“ ohne irgend welche Beschränkung gegeben ist. Andererseits berechtigt bis zur Versetzung nach Untertertia einschl. das von einem Gymnasium ausgestellte Abgangszeugniss zur Aufnahme in die entsprechende Klasse eines Realgymnasiums, sofern in den Urtheilen über die Kenntnisse und Leistungen im Französischen und im Rechnen (bezw. in der Mathematik) das Prädicat „genügend“ ohne irgend welche Einschränkung gegeben ist.“

Die hiernit bezüglich der Geltung der Abgangszeugnisse der Gymnasien und Realgymnasien getroffenen Bestimmungen finden auf die Abgangszeugnisse der Progymnasien und Realprogymnasien unveränderte Anwendung.

II. Chronik.

1. Das Schuljahr 1883/84 begann am 9. April 1883.

2. Nachdem ein zwischen dem Königl. Seminar-Fiskus und dem Curatorium des Progymnasiums vereinbarter Vertrag, welchem zufolge dem Progymnasium der Mitgebrauch der Turnhalle des hiesigen Königlichen Seminars eingeräumt werden sollte, durch das Königl. Provinzial-Schulcollegium unter dem 9. März v. Js. genehmigt worden war, nahm der Turnbetrieb an unserer Anstalt einen erwünschten Aufschwung. Auch konnte der Verfügung des Herrn Ministers vom 27. Oktober 1882, den Betrieb der Bewegungsspiele betreffend, insofern entsprochen werden, als den Schülern durch die Königl. Forstverwaltung die Benutzung einiger nahe gelegenen Jagen verstattet wurde. So fanden denn, jedesmal in Begleitung von zwei Lehrern, während des Sommersemesters monatlich zwei Ausflüge in getrennten Abtheilungen statt. Mitglieder der zu diesem Zwecke in höherem Auftrage berufenen engeren Conferenz waren nebst dem Unterzeichneten der ord. Lehrer Herr Blanke und der technische Lehrer Herr Brors.

Der Berichterstatter hält es für seine Pflicht, denjenigen Herren, welche durch ihre Zuvorkommenheit und freundliche Unterstützung zumeist zu dem Gelingen der auf die Pflege der leiblichen Rüstigkeit abzielenden Pläne beigetragen haben, insbesondere den Herren Seminardirektor Alleker und Oberförster Gericke, auch an dieser Stelle den verbindlichsten Dank abzustatten.

Endlich darf nicht verschwiegen werden, dass, Dank dem Entgegenkommen des Hôtelbesizers Herrn Kluth hierselbst, unseren Schülern in den Monaten Juli und August ein gemeinsames, von dem technischen Lehrer der Anstalt beaufsichtigtes Baden ermöglicht wurde.

3. Am 3. Juni 1883 führte der kath. Religionslehrer Herr Keller 15 Schüler der Anstalt, welche er in besonderem Unterrichte vorbereitet hatte, zum ersten Male zum Tisch des Herrn.

4. Am 10. November 1883, als am Gedächtnisstage der Geburt Dr. Martin Luthers, nahmen höherem und höchstem Auftrage gemäss die evang. Schüler der Anstalt an der in der Schlosskapelle von dem evang. Religionslehrer Herrn Pfarrer Frickehaus veranstalteten Schulfeierlichkeit sowie an der liturgischen Andacht Theil.

5. Am 22. März wurde in der Aula die Feier des Allerhöchsten Geburtsfestes Seiner Majestät des Kaisers und Königs durch Gesang und Redeaktus öffentlich begangen. Die Festrede hielt der Oberlehrer Herr Ritter.

III. Statistik.

I. Frequenz.

Im abgelaufenen Schuljahre wurde die Anstalt im Ganzen von 107 Schülern besucht, von welchen 20 der VI, 18 der V, 16 der IV, 36 der III (20 inf. 16 sup.), 17 der II (14 inf. 3 sup.) angehörten; 86 waren katholischen, 16 evangelischen, 5 israelitischen Bekenntnisses; 47 aus Brühl und 60 Auswärtige. Am 1. Januar 1884 hatten die Schüler folgendes Durchschnittsalter:

Klasse.	Einheimische.		Auswärtige.	
Secunda	17 Jahre	8 $\frac{1}{2}$ Monate	18 Jahre	5 $\frac{1}{2}$ Monate
Tertia	15 "	10 "	15 "	9 "
Quarta	13 "	6 "	13 "	5 $\frac{5}{6}$ "
Quinta	12 "	6 $\frac{1}{2}$ "	12 "	2 $\frac{1}{3}$ "
Sexta	11 "	3 $\frac{1}{4}$ "	11 "	8 $\frac{5}{6}$ "

Innerhalb des Schuljahres verliessen 13 Schüler die Anstalt, unter diesen 3 mit dem Zeugniß der Berechtigung für den einjährig-freiwilligen Militärdienst, von welchen letzteren einer in das bürgerliche Leben übertrat, die beiden anderen sich den pharmazeutischen Studien widmeten.

2. Entlassungsprüfung.

Unter dem Vorsitze des Provinzial-Schulraths Herrn Franz Linnig als Königlichen Commissarius fand am 3. März die mündliche Entlassungsprüfung statt, zu Folge deren die 3 Obersecundaner Emil Pastor, Johann Schmitz und Richard Zehnpfenning das Reifezeugniß für Prima erhielten; Schmitz und Zehnpfenning wurden auf Grund ihrer schriftlichen Prüfungsarbeiten von dem mündlichen Examen dispensirt.

3. Lehrmittel.

Aus den etatsmässigen Mitteln wurden angeschafft;

1. Für die Lehrerbibliothek: Draeger, historische Syntax der lateinischen Sprache; Wiese, Verordnungen und Gesetze 2. Ausg.; Lübke und von Lütow, Denkmäler der Kunst. Im Auftrage des Kön. Prov.-Schulcollegiums die über Turnen und Turnfahrten handelnden Werke von Jakob, Fleischmann, Bach, Dieter und Guts Muth.

2. Für sonstige Lehrmittel: Hoelzel, geographische Charakterbilder für Schule und Haus (6); Brecher, historische Wandkarte des preussischen Staates, und 1 Karte über die Vertheilung der höheren Schulen im Königreich Preussen.

An Geschenken, für welche hiermit Namens der Anstalt aufrichtiger Dank ausgesprochen wird, erhielten wir von dem Quartaner Ittenbach einen präparirten Eisvogel, von dem Secundaner Lenders mehrere Stücke Malachit und einige kleinere Gaben.

IV. Schluss des Schuljahres

Dienstag, den 8. April, Morgens 10 $\frac{1}{2}$ Uhr, Schlussfeier in der Aula.

- I. Festmarsch für vier Hände und Violine, von P. Piel, vorgetragen von den Schülern Alb. Meynen, Martin und Stockhausen.
- II. Deklamation.
 - Heinrich Fieth VI: Mit Gott, von H. Kletke.
 - Friedrich Erdmann V: Wie Kaiser Karl schreiben lernte, von K. Gerok.
 - Cornelius Lequis IV: Walther von der Vogelweide, von G. Seidl.
 - Rudolf Eschweiler III inf.: Scipio, von G. Kinkel.
 - Joseph Schmitz III sup.: Joseph II und der Amtmann, von Fritz Walter.
 - Wilhelm Pilgram, Anton Kirsch und Julius Meyer II inf.: Aus Wilhelm Tell I. 4, von Fr. von Schiller.
 - Johann Schmitz II sup.: Zeig' mir die Laufbahn, wo an dem fernen Ziele die Palme weht. (Eigene Arbeit).
- III. Chorlied (4stimmig) des Sängers Sohn von R. Magnus.
- IV. Entlassung der Abiturienten durch den Rektor.
- V. Lobgesang (4stimmig) von Mendelssohn-Bartholdy.
 - Darauf Vertheilung der Zeugnisse in den einzelnen Klassen.

Besondere Bemerkungen.

Das neue Schuljahr wird eröffnet Montag, den 28. April, Morgens 8 Uhr. Samstag, den 26. April von Morgens 8 Uhr ab findet die Prüfung der neu anzunehmenden Schüler in den betreffenden Klassen statt. Während der Osterferien nimmt der Unterzeichnete Vormittags in seinem Amtszimmer neue Anmeldungen entgegen.

Bei der Anmeldung sind vorzulegen: a) ein Zeugniß über Führung und seitherigen Unterricht; b) bei Schülern unter 12 Jahren ein Impffattest, bei solchen von 12 oder mehr Lebensjahren ein Impf- und Wiederimpfungs-Attest; c) der amtliche Geburtsschein.

Als Bedingung der Aufnahme in die Sexta ist erforderlich: Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift, Kenntniß der Redetheile, Fertigkeit Diktirtes ohne grobe orthographische Fehler nachzuschreiben, praktische Geläufigkeit in den 4 Grundrechnungsarten mit unbenannten Zahlen, Bekanntschaft mit den Geschichten des A. und N. Testaments.

Das normale Alter für die Aufnahme in Sexta ist das vollendete 9. Lebensjahr.
Der gewöhnliche Aufnahme-Termin ist Ostern.

Brühl, im März 1884.

Dr. Eschweiler,
Progymnasial-Rektor.

IV. Schluss des Schuljahres

Dienstag, den 8. April, Morgens 10 Uhr, Schlußfeier in der Aula.

I. Festrede von dem Rektor Dr. Eschweiler.
II. Festrede von dem Schulleiter Dr. Eschweiler.
III. Festrede von dem Schulleiter Dr. Eschweiler.
IV. Festrede von dem Schulleiter Dr. Eschweiler.
V. Festrede von dem Schulleiter Dr. Eschweiler.
VI. Festrede von dem Schulleiter Dr. Eschweiler.
VII. Festrede von dem Schulleiter Dr. Eschweiler.
VIII. Festrede von dem Schulleiter Dr. Eschweiler.
IX. Festrede von dem Schulleiter Dr. Eschweiler.
X. Festrede von dem Schulleiter Dr. Eschweiler.

Besondere Bestimmungen.

Das neue Schuljahr wird e Morgens 8 Uhr ab findet die Prüfung der Osterferien nimmt der Unterzeich

Bei der Anmeldung sind v Schülern unter 12 Jahren ein Impfatte Attest; c) der amtliche Geburtschein

Als Bedingung der Aufnahme Druckschrift, Kenntniss der Redethei praktische Geläufigkeit in den 4 Grund des A. und N. Testamentes.

Das normale Alter für die Der gewöhnliche Aufnahme

Brühl, im März 1884.

Uhr. Samstag, den 26. April von treffenden Klassen statt. Während die Anmeldungen entgegen.

und seitherigen Unterricht; b) bei ren ein Impf- und Wiederimpfungs

im Lesen deutscher und lateinischer graphische Fehler nachzuschreiben, Bekanntschaft mit den Geschichten

bensjahr.

Eschweiler,
Progymnasial-Rektor.

© The Tiffen Company, 2007

TIFFEN Gray Scale

- A 1
- R 2
- G 3
- B 4
- 5
- 6
- M 8
- 9
- 10
- G 10
- K 11
- 12
- 13
- 14
- C 14
- 15
- 16
- 17
- M 17
- 18
- 19

